WINDENERGIE NORDEIFEL **WNV** E.V.

WNV-Mitteilungen Nr. 36

September 2018

„Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet Ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.“ *Weissagung der Cree*

Wenn man die aktuelle Auseinandersetzung um den Braunkohletagebau Hambach verfolgt, wird deutlich, dass das Motto der Umweltbewegungen der achtziger Jahre nichts an Aktualität verloren hat. Seit Jahren protestieren junge Menschen im Hambacher Forst gegen die Zerstörung des Waldes und die Vertreibung von Menschen aus ihrer Heimat. Spätestens seit Deutschland dem Klimaabkommen von Paris zugestimmt hat, ist unmissverständlich klar, dass die Verbrennung von Braunkohle sehr schnell beendet werden muss. Strom aus Braunkohlekraftwerken ist die klimaschädlichste Stromgewinnung überhaupt. Mit ihr ist Klimaschutz nicht möglich. Die Bundesregierung hat dazu einen eigenen Ausschuss eingesetzt, um den Ausstieg aus der Braunkohle festzulegen. Doch bevor dieser arbeitete, ließ die Landesregierung NRW ein noch nie da gewesenes Polizeiaufgebot anrücken, um die Aktivisten, die im Hambacher Forst in Baumhäusern ausharren, zu vertreiben und ihre Häuser zu zerstören. Dabei ist der Widerstand gegen den Braunkohletagebau noch nie so notwendig und so richtig gewesen wie jetzt. Der Klimawandel ist in diesem Sommer unübersehbar auch in Europa angekommen. Immer mehr Menschen solidarisieren sich mit den Aktivisten und fordern den Stopp des Braunkohletagebaus. Der WNV hat in den letzten Wochen mit einigen Aktiven an den Demonstrationen am Hambacher Forst teilgenommen. Und wir rufen alle, die es ermöglichen können auf, ebenfalls den Widerstand gegen die Braunkohle zu unterstützen. Es gibt keine Rechtfertigung mehr für die Fortsetzung dieses Raubbaus. Die erneuerbaren Energien in Form von Windkraft und Photovoltaik sind schon heute billiger als alle fossilen Energien. Landes- und Bundesregierung müssen diese Energien unterstützen und nicht die Gewinne von RWE & Co. fördern. *EA*

Demonstration gegen die Räumung der Waldbesetzung am Hambacher Forst am Sonntag, den 16. September 2018 mit mehr als 5.000 TeinlehmerInnen.

WNV-Bericht 2017/2018

nachstehend einige Aktionen, an denen der WNV im vergangenen Jahr mitgewirkt hat:

13.10.2017 Gemeinsame Mitglieder- und Gesellschafterversammlung von WNV, WNG und NEN.

04.11.2017 Großdemonstration in Bonn: „Klima schützen, Kohle stoppen“. WNV hatte zur gemeinsamen Bahnfahrt nach Bonn ab Bahnhof Kall eingeladen. Anlass war die 23. Weltklimakonferenz, die vom 6.-17. November in Bonn stattfand.

23.02.2018 Hambi-Abend im WNV-Büro
Installation einer Barrikade aus dem Hambacher Forst

22.04.2018 Teilnahme des WNV an der „ENERKOM 2018“ im Kursaal Gemünd mit Präsentation der neuen PV-Anlage in Kall als Hauskraftwerk für die autonome Stromversorgung auf der Basis von Photovoltaik mit Batteriespeicher.

25.04.2018 Präsentation der PV-Anlage "Alte Schule Kall", Aachener Str.51 mit Stromspeicher und Notstromfunktion, acht TeilnehmerInnen

Sa 28.04.18 Euskirchen: Film-Abend „Brand I“

04.05.2018 Filmabend „Brand II
Gegenwart der Dörfer und Bepreisung von Natur“
Ein ruhiger Film über das Leben im Rheinischen Braunkohlerevier, der die Menschen in ihrem Alltag zu Wort kommen lässt und einen intensiven Einblick in die Auswirkungen des Braunkohleabbaus auf Mensch und Natur vermittelt.

13.05.2018 Ausflug in den Hambacher Forst
Über dreißig Personen aus Hellenthal Schleiden, Kall und Zülpich nahmen am Waldspaziergang „Wald statt Kohle“ im Hambacher Forst teil zu dem der WNV eingeladen hatte. Naturführer Michael Zobel führte uns trotz Dauerregen 3 Stunden durch den Hambacher Forst, u.a. zu den Baumhäusern der Waldbesetzer, die ein Mittagessen im Wald vorbereitet hatten. Ein Besuch beim RWE-Info-Zentrum „Terra Nova“ rundete schließlich den Tag ab.

21.05.2018 bis 27.05.2018) WNV-Fahrrad-Rundfahrt.

30.05.2018 Präsentation der PV-Anlage "Alte Schule Kall", Aachener Str.51 mit Stromspeicher und Notstromfunktion. Ca. 10 interessierte TeilnehmerInnen.

12.07.2018 Filmabend „Brand III - Widerstand im reichen Land“ im kleinen Kunstraum, Euskirchen

Ein besonderer Dank des WNV gebührt Pierre Mosbeux, der mit dem Verein Art Eifel e.V. immer wieder mit viel Erfahrung und uneigennützigem Engagement Veranstaltungen organisiert und dazu mit einem köstlichen veganen Menü bereichert.

NEN-Hauskraftwerk mit Speicher und Notstrom

Im Januar 2018 hat die NEN in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kall ein zukunftsweisendes Hauskraftwerk in Betrieb genommen. Die Basis ist eine Photovoltaik-anlage. Sie liefert Strom vom Dach zum eigenen Hauskraftwerk. Dort wird die gesamte Stromversorgung für das Haus „gemanagt“. Tagsüber wird das Haus mit Solarstrom vom Dach versorgt, Batterien aufgeladen und Stromüberschüsse an das Netz des Regional-versorgers ene verkauft. Nachts liefern die Batterien den Strom für das Haus. Bei Ausfall des öffentlichen Netzes ist die Stromversorgung ohne Unterbrechung

dauerhaft gewährleistet. Daneben bestehen weitere interessante Optionen, wie das „betanken“ von Elektrorädern und -Autos oder der Anschluss eines Blockheizkraftwerkes.

Mit den neuen Möglichkeiten der Energiesteuerung und –speicherung kann die zukünftige Energieversorgung im Zusammenspiel vieler kleiner Kraftwerke vollständig auf erneuerbare Energie umgestellt werden. Als Ergänzung sind dazu neben den erneuerbaren Energiequellen Langzeitspeicher notwendig, um die in sonnen- und windreichen Zeiten erzeugte Energie für Tage mit wenig Sonne und Windflaute aufzubewahren. Die Energie-versorgung wird damit nicht nur umweltverträglicher, sondern auch sicherer und preiswerter als bisher! *EA*

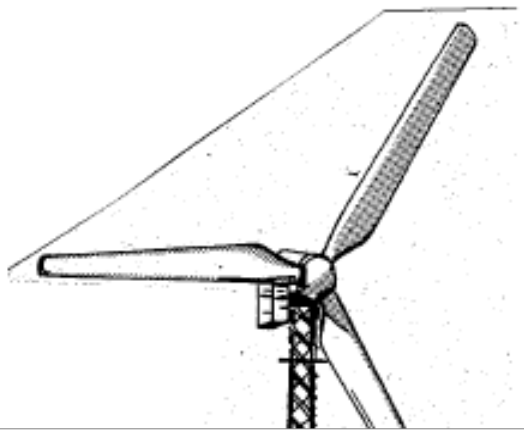
Solarausbildung für Afrika von Klaus Pütz

Wir die NEN/WNG/WNV haben zum Jahreswechsel 2017/2018 die kleinen Aufmerksamkeiten an unsere Helfer, Geschäftspartner und Dachverpächter usw. zusammengefasst und an ein Ausbildungsprojekt für Solar-Technik in Afrika gespendet. Dazu folgende Infos: Mein Studien-Kommilitone Christof Baum, mit dem ich regelmäßig Kontakt pflege, ist kurz nach dem Studium der Elektrotechnik in den Orden der Salesianer eingetreten. Dies ist ein Jungendorden, der sich insbesondere um die Erziehung und Ausbildung von Jugendlichen in vielen anderen Ländern der Welt kümmert. In diesem Zusammenhang hat Christof im Jahr 1998 die Aufgabe übernommen, eine Berufsschule in Ghana in Ashaiman/Tema aufzubauen. Zurück in Deutschland wurde ihm 2006 die Aufgabe übertragen in Benediktbeuern eine Ausbildungswerkstatt für PV-Technik (Photovoltaik) „ans Laufen“ zu bringen. Hier ist der Gedanke gereift, dass Photovoltaik nicht nur für Energiewende in Deutschland gut ist, sondern auch für Afrika das Richtige wäre. Christoph ging im Jahr 2014 dann wieder zurück nach Afrika, um in Äthiopien an der Berufsschule in Adwa/Tigray einen Solar-Zweig aufzubauen. Ziel ist, die Jugendlichen so auszubilden, dass Sie mit dem vor Ort erhältlichen Material PV-Technik für die Bevölkerung nutzbar machen können. Das Projekt ist mittlerweile so gut angelaufen, dass sich die Salesianer entschlossen haben in vielen Ländern Afrikas eine PV-Ausbildung aufzubauen. Christof soll das organisieren und ist deshalb aktuell viel unterwegs in Afrika wie Ghana, Äthiopien, Rwanda, Uganda und Kameroon. Im Sommer 2018 hatten wir das Glück, dass Christof in Deutschland weilte und auch bei uns in Kall vorbei schauen konnte. Wir haben kurzerhand eine WNV-Vorstandssitzung in Kall abgehalten und konnten uns so ein direktes Bild von der interessanten Arbeit Bruder Christofs in Afrika machen. Wir wünschen Bruder Christof weiter viel Erfolg und wollen seine engagierte Arbeit auch weiterhin unterstützen. Wer Interesse an der Arbeit von Bruder Christof hat, dem kann ich gerne seine Infomails weiterleiten. Dazu bitte Mailadresse zur Verfügung stellen. *KP* (klaus.puetz@t-online.de)

Energiewende tut gut – Braunkohle stoppen!

Unter diesem Motto hat der WNV im vergangenen Jahr zusammen mit ArtEifel und anderen einige Veranstaltungen durchgeführt. Seit einem halben Jahr ziert ein Kunstwerk aus dem Hambacher Forst unser Schaufenster in Gemünd. Es wurde uns von den Aktivisten zur Verfügung gestellt, die dort seit Jahren aktiv gegen den Braunkohleabbau protestieren. Damit machen wir darauf aufmerksam, dass Deutschland noch immer an der Verbrennung von Braunkohle festhält, obwohl es die klimaschädlichste Stromerzeugung überhaupt ist. Aktuell will RWE dort die Abholzung des Waldes fortsetzen, obwohl in Berlin die von der Bundesregierung eingesetzte „Kohlekommission“ den Ausstieg aus der Kohle vorbereiten soll. Wer hat denn das Sagen in diesem Land? Die Regierung oder die Konzerne? Wir wollten ursprünglich das Thema Braunkohle im Sommer durch ein neues Thema ersetzen, doch die Zuspitzung bei Klimawandel und Braunkohle veranlassen uns, das Engagement des WNV für den Braunkohleausstieg zu verstärken. *EA*

Rückblick in die Anfangszeiten des WNV schon vor 28 Jahren war der Klimawandel beim WNV ein Thema



Klimafachleute sehen in dem ungewöhnlichen Wetter der letzten Zeit erste Anzeichen für katastrophale weltweite Klimaveränderungen. Ursache ist vor allem das bei der Energieerzeugung freigesetzte Kohlendioxid (CO_2). Viele Anzeichen deuten darauf hin, daß es ums Ganze geht – darum, ob wir unseren Planeten in ein Treibhaus verwandeln und darin umkommen, oder aber unseren Enegieverbrauch drastisch senken. Einen Beitrag dazu könnten Stromtarife leisten, die das Sparen mehr belohnen, als bisher.

Auszug aus der Einladung zur WNV-Versammlung am 16.03.1990

WNV-Fahrradtour 2018 von Klaus Friedrichs

Dieses Jahr hatte NRW ausnahmsweise Pfingstferien. So konnte unsere traditionelle jährliche WNV-Radtour vom 21. bis zum 27. Mai, also 7 Tage lang stattfinden. Das haben wir genutzt um Neues über die Eifel hinaus kennenzulernen. Wir, das waren 5 erwachsene Männer und 10 Kinder im Alter von neun bis siebzehn Jahren. Und nur ich mit einem Pedelec, aber ich bin auch der älteste Radler von uns, und der Schwerste, und es ist nicht leicht so einen Haufen Unterschiede dazu zu bringen, dass jeder auf seine Kosten kommt. Also los mit dem Zug nach Bad Kreuznach an der Nahe. Auf dem Nahe- und dem Glan-Radweg erreichen wir unsere erste Station, das mittelalterliche Städtchen Meisenheim, genannt auch "das unentdeckte Rothenburg ob der Tauber", wo uns eine südkoreanische Organistin die imposante Orgel der Schlosskirche erklärt. Weiter geht's zu unserer ersten Herberge, dem Tagungshaus Gangloff, wo sonst Kinderzirkus eingeübt wird. Draußen unter Dach steht für uns ein großer reich gedeckter Tisch. Die Kinder sind beschäftigt, und ohne Geschrei, Gezänk und Mutter kaum müde zu kriegen. Das war nur der erste Tag, und der einzige den ich hier beschreiben will. Also drei Nächte in Gangloff, dann 2 Tage nach Weiden im Hunsrück, in die Heuherberge Faust, acht von uns schlafen im Heu, sieben in der Studentenbude, der Aufenthaltsraum ist ein riesiges wohnliches Gewächshaus, draußen laufen Pferde, Ziegen, Schafe usw. alle frei herum, juchhu, die Mädchen dürfen reiten, was werden wir verwöhnt. Weiter geht es über den höchsten Berg des Hunsrück, den Erbeskopf mit 816m, dann für eine Nacht in die Jugendherberge Hermeskeil, und am nächsten Tag über den Weg einer ehemaligen Museumsbahn 53km hinab nach Trier, zum Bahnhof für die Heimfahrt. Am eindrucksvollsten war wohl das "Museum für Zeit" in Rockenhausen in der Nordpfalz. Eine Stunde Führung war eingeplant, nach drei Stunden mussten wir uns schweren Herzens von Herrn Höhn verabschieden. Ursprünglich ein Turmuhrenmuseum, jetzt auch mit Einbeziehung der Astronomie an Land und auf See, und und und, so viel Interessantes für uns, auch für die Kinder, und unser Führer freute sich sichtlich über unser reges Interesse. 315km sind wir in sechs Tagen geradelt. Alle waren zufrieden, keiner hat gemurrt, alle wollen 2019 wieder mitfahren. Wahrscheinlich geht es dann von Gerolstein bis Andernach, hier ist die Geologie unser Leitfaden. Dann aber wieder am Vatertagswochenende für 4-5 Tage, jeder kann mitfahren! Auskunft erteilt Klaus Friedrichs (02444-911175) . *KF*

Energiewende tut gut! Termine

Samstag, 6. Oktober 2018	**Großdemo „Wald retten, Kohle stoppen!“** Der BUND ruft gemeinsam mit Campact, Greenpeace und den Naturfreunden Deutschlands zu einer Demonstration am Hambacher Wald am 6. Oktober auf. **Wir werden dabei sein! Interessenten bitte per Mail oder Tel. melden.**
Jetzt jeden Sonntag	11.30 – 14.30 **Waldspaziergang** mit Michael Zobel im Hambacher Forst. Wegen evtl. Änderungen bitte vorher im Internet nachsehen.
Freitag, 19.10.2018 19.00 Uhr	**Mitgliederversammlung des Vereins WNV** Windenergie Nordeifel e.V **Vortrag: „ Energieautark mit Sonnenenergie! “** und Besichtigung der neuen NEN- PV-Anlage mit Stromspeicher und Notstromversorgung
25-29. Oktober 2018	**ENDE GELÄNDE RHEINISCHES BRAUNKOHLEREVIER** Auch 2018 wird es eine Ende Gelände Massenaktion zivilen Ungehorsams gegen Braunkohle geben! Die Aktion findet auch statt, wenn die Rodungssaison abgesagt wird. Näheres unter „ende Gelände“ im Internet.
Dienstag, 22.01.2019	30 Jahre Windenergie Nordeifel e.V. Am 22.01.1989 wurde in Gemünd der Verein „WNV Windenergie Nordeifel“ gegründet.

Impressum

Die WNV-Mitteilungen erscheinen in unregelmäßiger Folge als Mitteilungsblatt des WNV-Windenergie Nordeifel e.V.

Anschrift: WNV, Alte Bahnhofstraße 15, 53937 Schleiden-Gemünd.

Homepage: www.wnv-info.de; Email: wnv@wnv-info.de; WNV-Treff: freitags 20.00 Uhr.

WNV-Vorstand: Eduard Arbach - Oleftal 94 – 53937 Schleiden – Tel. 02445 8096 – Email: arbach@unitybox.de

Klaus Pütz - Am Heidekopf 8 – 53925 Kall – Tel. 02441 776556 – Email: klaus.puetz@t-online.de

Klaus Friedrichs - Kermeterstr. 2 - 53937 Gemünd – Tel. 02444-911175 – Email: klaus.friedrichs@online.de